

# Reflexion der Tätigkeiten des Netzwerks Freie Kultur Magdeburg e.V. auf Basis einer Dokumentenanalyse

## Vorbemerkungen:

Der vorliegende Text ist Ergebnis einer ehrenamtlich umgesetzten Dokumentenanalyse. Autorin der Analyse ist eine in Magdeburg ansässige, mit der Kulturlandschaft qua beruflicher Profession auf struktureller wie personeller Ebene vertrauten, aber weder finanziell noch anders mit der lokalen Freien Kulturszene verflochtenen Person. Die Profession der Autorin verbindet sie mit Freien Akteur\*innen darstellender Künste als deren Interessenvertretung und Vereinsgeschäftsführung.

Ziel der Dokumentenanalyse ist es, eine schriftliche Reflexion der Ziele, Rahmenbedingungen und Maßnahmen des Netzwerk Freie Kultur Magdeburg e.V. aus den Haushaltsjahren 2022 bis 2023 anzufertigen und diese mit den Absichten der Förderer in Abgleich zu bringen. Die Ergebnisse der Dokumentenanalyse sollen als Grundlage für die politische Meinungsbildung hinsichtlich zukünftiger Förderabsichten dienen.

Die Beauftragung der Analyse und Reflexion erfolgte im Februar 2024 durch die Geschäftsstelle des zu betrachtenden Vereins. Die Vorlage der Ergebnisse sollte zum Ende des 1. Quartals 2024 erfolgen. Die bereitzustellenden Dokumente wurden in telefonischer Rücksprache zu den erwarteten Aspekten der Reflexion bzw. den per Stadtratsbeschluss definierten Anforderungen an die Reflexion diskutiert. Die finale Auswahl der zu übermittelnden Dokumente erfolgte innerhalb des NFK. Im Zuge der Dokumentenanalyse wurden zusätzliche, öffentlich einsehbare Dokumente und Veröffentlichungen zur Betrachtung herangezogen. Der Quellennachweis markiert die zugelieferten sowie die nachträglich eigenhändig recherchierten Unterlagen differenziert.

Eine partizipative und methodenübergreifende Datenerfassung, Analyse und Auswertung im Sinne einer qualitativ wie quantitativen ausführlichen Evaluation wurde nicht angeboten. Aufgrund der gegebenen zeitlichen wie auch finanziellen Ressourcen wurde eine umfassende Evaluation ausgeschlossen. Zugleich ist die Dokumentenanalyse bestrebt, Unterlagen und Veröffentlichungen aus allen Zeitpunkten der Förderung heranzuziehen, um so der Maßgaben einer „begleitenden Evaluation“ zumindest in Ansätzen zu entsprechen. Diskutiert werden daher Maßnahmen aus beiden Förderjahren sowie sich aus den Veröffentlichungen ergebende strukturelle, organisationale sowie personelle Entwicklungen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zu den Rahmenbedingungen des Reflexionsgegenstandes</b> .....	<b>2</b>
<i>Exkurs zur Verflechtung des NFK und der Stadtverwaltung</i> .....	<b>3</b>
<b>Ziele und Maßnahmen des NFK</b> .....	<b>3</b>
1. <i>Entwickeln und Anbieten von Maßnahmen der Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung (capacity building), z.B. als Beratungs- und Koordinationsstelle, Qualitätssicherung und Sichtbarmachung guter Praxis, regelmäßige Angebote</i> .....	<b>6</b>
2. <i>Entwickeln von Ideen und Initiativen zur Umsetzung und Finanzierung von gemeinsamen Kulturprojekten oder den Kulturakteur:innen dienlichen Maßnahmen, z.B. Kultur-Datenbank, digitales Ticketing, gemeinsames Kulturmarketing, Technikverleih</i> .....	<b>7</b>
3. <i>Kulturlandschaft durch Entwicklung und Verstetigung des Dialogs zwischen Akteur*innen, Institutionen und Verwaltung weiter profilieren, z.B. Schaffung von (Frei-)Räumen für eine Kultur des Ermöglichens, Evaluation Mittelverteilung</i> .....	<b>9</b>
<b>Konklusio</b> .....	<b>9</b>
<b>Quellen:</b> .....	<b>10</b>
<i>Anhang: Übersicht der Veröffentlichungen auf der Homepage</i> .....	<b>10</b>

## Zu den Rahmenbedingungen des Reflexionsgegenstandes

Gründungsimpuls für das spätere „Netzwerk Freie Kultur“ (folgend: NFK) war ein frühzeitig im Verlauf der Coronapandemie organisiertes „Krisentreffen“<sup>1</sup> von 22 Kulturakteuren mit dem Ziel der Klärung bzw. Aufforderung um Klärung der Rechtslage für Veranstaltende. Anschließend führte der lose Zusammenschluss seine Treffen im Rahmen von Zoom-Meetings für Austausch und Beratung fort. **Gemeinsames Interesse** ist zu diesem Zeitpunkt vornehmlich zu suchen in den Aspekten: Absicherung eines aktuellen, steten und fachlich belastbaren **Informationsflusses** zu öffentlichen Verordnungen als Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Veranstaltungspraxis sowie der **Diskurs über kurz-, mittel- bis langfristigen Wirkungen der Pandemie auf die Freie Szene** aller Sparten sowie ihrer „Bewältigung“.<sup>2</sup> Die erste Verstetigung des Verbunds ist als inhaltsgetrieben, praxisnah und akteurszentriert zu beschreiben. Über personelle bezahlte Ressourcen verfügte das Netzwerk zu diesem Zeitpunkt nicht, die Kontinuität blieb gebunden an solidarische Verantwortungsübernahme Einzelner.

Im Sommer 2021 übernahm das Netzwerk federführend die **koordinierende und kuratierende Gesamtverantwortung für ein Kultursommerprogramm**, das im wesentlichen Umfang Drittmittel von der Kulturstiftung des Bundes einwerben konnte<sup>3</sup>. Die Satzung des Vereins (gegründet zur Verstetigung der Arbeit am 17.11.2021 mit 29 Mitgliedern<sup>4</sup>) verweist in der Präambel auf die Relevanz der Maßnahme „Online-Plattform“, die wesentlich zur Konturierung beigetragen hätte.<sup>5</sup> Es ist eine Fokusverschiebung des NFK zu bemerken, die nunmehr ergänzend die **Förderung der Sichtbarkeit** (gegenüber Publika, Kulturpolitik und Verwaltung) Freier Akteur\*innen sowie beginnend auch die Arbeit an der **Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation** (Aufführungsoptionen) zu ihren Anlässen der Zusammenarbeit nimmt. Auch hier blieben die Tätigkeiten des Netzwerks als verbindendes Element, Wissenstransfersicherer als auch Projektträger weiterhin unbezahlt, freiwillig.

Der Verein setzt sich mit der Präambel zur Satzung in ein direktes Nachfolgeverhältnis mit den Anfängen Freier Kultur als nicht staatlich gebundener Kultur der Nachwendezeit, führt beispielhaft drei bis heute bestehende Akteur\*innen aus dem soziokulturellen Bereich an. Auch in den folgenden Absätzen vermittelt das Netzwerk den Eindruck, die Gesamtheit der Freien Akteur\*innen in Magdeburg sei klar konturiert, bereits bestehend vernetzt, durch das Netzwerk und die gemeinsame solidarische Beratungspraxis während COVID-19 Pandemie lediglich enger miteinander verbunden. So **zielt das Netzwerk ab Vereinsgründung auf Verstetigung und Professionalisierung<sup>6</sup> des Netzwerks selbst**. Zu den Zwecken des Vereins werden im November 2021 vier Tätigkeiten gezählt, die maßgeblich sein sollen für die Professionalisierung und Arbeit der Mitglieder sowie weiterer Akteur\*innen mit Wirkungsfeld Magdeburg: Vernetzung, Beratung, Unterstützung, Qualifizierung / Agieren als Interessenvertretung / Vorhaben, die sich durch gemeinsame oder im Geiste der Präambel solidarische oder mindestens die Freie Szene stärkende Projekte / Wissensaustausch mit anderen Regionen (regional bis international).

Die Anstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung ab Mai 2022 stellt in diesem Sinne einen wesentlichen organisationalen Meilenstein im Verstetigungs- und Professionalisierungsprozess dar. Die Position bleibt für die gesamte Dauer der Förderung mit einer gleichlautenden Personalie besetzt, während die Vorstandszusammensetzung im zweiten Jahr der Förderung nach turnusgemäßer Vorstandswahl wechselt. Für die Dauer von zwei Jahren wurden dem Netzwerk nunmehr finanzielle Mittel für die Überführung der

---

<sup>1</sup> Kulturausschuss: Änderungsantrag DS0410/21/1 im Zuge der Haushaltsberatung 2022, S.1

<sup>2</sup> Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.1

<sup>3</sup> Kulturausschuss: Änderungsantrag DS0410/21/1 im Zuge der Haushaltsberatung 2022, S.1

<sup>4</sup> Präsentation Netzwerk beim KA 15.11.2023, Folie Nr. 30 der PPT

<sup>5</sup> Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.1

<sup>6</sup> Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.1

Netzwerkarbeit in personell und sachlich untersetzte Rahmenbedingungen gegeben. Einen konkreten **Zielauftrag** definiert der Stadtratsbeschluss nicht. Vielmehr soll per Förderzusage die kulturpolitisch wesentliche, um die kulturelle Grundversorgung bemühte Arbeit und Selbstvertretung der Freien Szene fortgeführt werden. Dem Netzwerk wird so eine wesentliche **Erhalt- und Gestaltungsfunktion** diesbetreffend zugeschrieben. Das **konstruktiv-dialogische Verhältnis zur kommunalen Kulturverwaltung** wird gesondert hervorgehoben.

#### *Exkurs zur Verflechtung des NFK und der Stadtverwaltung*

*Als juristisch eingeständige Person bleibt das NFK rechtlich unabhängiger Akteur in einer kommunalen Kulturlandschaft, verbindet sich in seinen Organen jedoch zugleich eng mit den strukturellen Verfasstheiten aus Verwaltung und Politik. Konkret verankert sind so drei Verantwortliche aus Verwaltung und Politik als „geborene Mitglieder“<sup>7</sup> des Beirats, Teil des Gesamtvorstand und damit im Stimmverhältnis 1:2 Mitentscheidende in „inneren Angelegenheiten“. Welche Aspekte der Arbeit dies sind, bleibt offen – die Satzung verweist auf optionale, ergänzende Regelungen.*

Zur Untersetzung des Förderbeschlusses erfolgten im Juni 2022, ergänzend im Oktober 2022 sowie zunächst letztmalig im Juni 2023 jeweils ein Kooperationsvertrag zwischen NFK und Landeshauptstadt Magdeburg<sup>8</sup>. Per Vertrag wird so das vertrauensvolle und auf produktive Zusammenarbeit ausgerichtete Verhältnis in eine Struktur überführt.

Insgesamt wurden dem Netzwerk folgende Barmittel zur Verfügung gestellt:

	2022	2023 <sup>9</sup>	2024	gesamt
Umsetzung der Ziele in Präambel <sup>10</sup> , v.a. Personal	32.858,00 €	50.000,00 €		82.858,00 €
gemeinsames Marketing (Maßnahmen+Honorarkraft)	13.000,00 €			13.000,00 €
gemeinsames Marketing (Sachmittel)	10.000,00 €			10.000,00 €
Sachmittel für Equipment		32.200,00 €		32.200,00 €
				<b>138.058,00 €</b>

2023 generiert das Netzwerk Einnahmen aus Raumvermietungen, die seitens Landeshauptstadt zur Verwendung im Rahmen von Mikroförderung freigegeben werden (2023: 11.875€). Weitere Mittel, über die das Netzwerk nicht eigenmächtig verfügen konnte, ruft der Kooperationsvertrag zur Erfüllung der Kooperation auf, bleiben jedoch der Verausgabung durch die Landeshauptstadt vorbehalten (gesamt 2022: 42.142€, 2023: 17.315€).

#### **Ziele und Maßnahmen des NFK**

Die Kooperationsverträge 2022 und 2023 benennen im ersten Satz als gemeinsames **Anliegen der Kooperation die „(...) gemeinsame[n] Weiterentwicklung und Umsetzung der Kulturstrategie Magdeburg 2030 (...)“**.<sup>11</sup>

<sup>7</sup> Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.5

<sup>8</sup> In Vertretung durch die Beigeordnete für Kultur, Schule, Sport

<sup>9</sup> Warum die Verträge jeweils erst so spät im jeweils laufenden Haushaltsjahr (Oktober 2022, Juli 2023) unterzeichnet wurden, ist nicht bekannt.

<sup>10</sup> Der im Kooperationsvertrag genannte Kosten- und Finanzierungsplan war nicht anhängig.

<sup>11</sup> Kooperationsverträge, 11.10.2022 und 17. bzw. 20.07.2023. Diese Satzung ist qua (Selbst-)Auftrag der Vertragspartner nachvollziehbar als prioritäres gemeinsames Anliegen der Zusammenarbeit jedoch überraschend. Die Kulturverwaltung ist Herausgeberin der Strategie und hat so das ureigenste Interesse an der Kopplung möglichst vielfacher Aktivitäten in der Stadt mit den Handlungsempfehlungen. Das NFK definiert in der Satzungspräambel als wesentlichen kommunalen Prozess mit Einfluss auf die Freie Szene die Überführung der im Kulturhauptstadtbewerbungs-Bidbook veröffentlichten Absichten und Maßnahmen in eine Kulturstrategie, die „die gesamtstädtische

Der Kulturausschuss diskutiert in der Antragsbegründung gegenüber dem Haushaltsausschuss am 15.10.2021 zur Fördernotwendigkeit des NFK zwar zunächst auch die Kulturhauptstadtbewerbung:

*„Als ein unabweisbares Ergebnis aus dem Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung ist (...) die notwendige Kommunikation und Koordinierung der Belange unterschiedlichster Träger und Einzelpersonen des Kulturbereichs untereinander (Kulturaktive). Aber vor allem auch mit dem städtischen Kulturbüro bzw. weiteren zuständigen Bereichen der Stadtverwaltung hervorgegangen (Capacity Building). (...)“<sup>12</sup>*

Die Begründung für die Förderung jedoch sieht der Ausschuss vor allem in der professionalisierten, konstruktiven Weise, solidarisch zu handeln und während einer Krise Verantwortung für Kolleg\*innen wie auch für die Bevölkerung im Sinne der kulturellen Grundversorgung zu übernehmen:

*„Die konkrete Bedeutung und Leistungsfähigkeit des Netzwerkes der Freien Kulturszene bemisst sich u.a. darin, dass es ihm im April 2021 innerhalb weniger Tage gelungen ist, ein umfangreiches Kultursommerprogramm (ca. 100 VA-Tage an mehr als 20 verschiedenen Orten) zu entwickeln. (...) Staatsministerin M. Grütters bescheinigte dem Netzwerk (...) einen hohen Grad erfolgreicher Vernetzung (...).“<sup>13</sup>*

So verbindet das NFK in der Satzung zwar seine Ziele mit denen der Stadt Magdeburg aus dem Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung, deren Bestreben als Maßnahme der Wertschätzung einer produktiven, florierenden, auf den Anfängen der Nachwendzeit gebauten kommunalen Kulturlandschaft verstanden wird.<sup>14</sup> Eine dezidierte Zielstellung zur Aufnahme und Entwicklung der Kulturstrategie lässt sich weder aus der Satzung noch aus der Förderempfehlung des Kulturausschusses lesen. Die Handreichung der Kriterien für die Aufnahme neuer Mitglieder in den Verein jedoch gibt einen Hinweis auf die Verbindung:

*„Viele unserer Mitglieder haben sich eingebracht bei der Entwicklung der Kulturstrategie 2030 der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie enthält viele Handlungsempfehlungen an deren Umsetzung der NFK e.V. ein Interesse hat und darum bereit ist, sich an der Umsetzung zu beteiligen.“<sup>15</sup>*

In Anwendung der sich so ergebenden Gesamtzielstellung des geförderten Vereins Netzwerk Freie Kultur Magdeburg e.V. legte die für die Geschäftsführung angestellte Person eine Auswahl an Handlungsempfehlungen aus der Kulturstrategie Magdeburg 2030 ihren Entscheidungen zugrunde.<sup>16</sup> Inwiefern diese Auswahl der Tätigkeitsfelder durch den Gesamtvorstand oder die Mitgliederversammlung priorisiert oder durch internen Diskurs konkretisiert wurde, ist nicht bekannt. In der Folge wird davon ausgegangen, dass die selektierten Handlungsfelder den priorisierten Fokus für die erste Förderperiode des Vereins und damit des Anstellungsverhältnisses der Geschäftsführung definieren sollten. Auch aus dem Mission Statement des Vereins (temporär auf die Gründungssatzung folgend) ergibt sich eine Konkretisierung der ersten Schritte des Vereins.

---

Entwicklung“ bis 2030 in den Blick nimmt. (Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.1

<sup>12</sup> Änderungsantrag Kulturausschuss gegenüber Finanzausschuss und Stadtrat, DS0410/21/1, S. 1

<sup>13</sup> Änderungsantrag Kulturausschuss gegenüber Finanzausschuss und Stadtrat, DS0410/21/1, S. 1

<sup>14</sup> Netzwerk Freie Kultur: Satzung Netzwerk Freie Kultur Magdeburg, S.1

<sup>15</sup> Mitgliedskriterien, S.1

<sup>16</sup> Im Abgleich aller Handlungsempfehlungen der Kulturstrategie 2030 ist nicht nachvollziehbar, mit welchen fachlichen Argumentationen die genannte Auswahl getroffen wurde. Auch andere kommunale Empfehlungen lassen sich mit den Satzungszwecken vereinbaren (z.B. M03 und N01 mit Verweis auf den Satzungszweck internationalen Austauschs, N05 mit Verweis auf Satzungszweck Vernetzung sowie Wirken als Interessenvertretung, N09 mit Verweis auf die Struktur des Gesamtvorstands und den Satzungszweck der Interessenvertretung etc.).

Aus den **Überschneidungen** zwischen **Selbstbeauftragung** (Satzung), **Kooperationsverträgen** sowie später erfolgten **selbstdefinierten Aufträgen** und Selbstdarstellungen entsteht folgendes Aufgabenportfolio des NFK, dessen Umsetzung anhand weiterer Veröffentlichungen (Rückblick auf die Arbeit 2023, Exposé für Kulturausschuss) weiterführend diskutiert werden kann.

Aufgabe/Ziel	qua Satzung u. Mission Statement	qua Kooperations- vertrag (X1 2022, X2 2023)	qua Stadtrats- beschluss
Verstetigung und Professionalisierung des Netzwerks, z.B. <i>Systematisierung der Netzwerkbildung</i>	X		X
<b>Entwickeln und Anbieten von Maßnahmen der Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung (capacity building), z.B. als Beratungs- und Koordinationsstelle, Qualitätssicherung und Sichtbarmachung guter Praxis, regelmäßige Angebote</b>	X	X1	X
Agieren als Interessenvertretung, z.B. <i>Budget-Quote für die Freie Kulturszene, Vereinfachung Fördermittelmanagement für ehrenamtliche Akteur*innen, Förderung profess. Freie Theater</i>	X		X
<b>Entwickeln von Ideen und Initiativen zur Umsetzung und Finanzierung von gemeinsamen Kulturprojekten oder den Kulturakteur:innen dienlichen Maßnahmen, z.B. Kultur-Datenbank, digitales Ticketing, gemeinsames Kulturmarketing, Technikverleih</b>	X	X2	X
Organisation eines Wissensaustauschs mit Kulturakteur:innen anderer Regionen Deutschlands, Europas und der Welt	X		
soziale und kulturelle Teilhabe verbessern, z.B. <i>durch Vermittlung von (kostenlosen) Räumlichkeiten</i>		X1	
<b>Kulturlandschaft durch Entwicklung und Verstetigung des Dialogs zwischen Akteur*innen, Institutionen und Verwaltung weiter profilieren, z.B. Schaffung von (Frei-)Räumen für eine Kultur des Ermöglichens, Evaluation Mittelverteilung</b>	X	X1	X
Maßnahmen und Projekte im Sinne der Kulturstrategie entwickeln, z.B. <i>Erschließen, Ko-Finanzierung und Gewinnung von Bundes- und EU-Fördermitteln</i>		X1	

Aus den verschränkten Zielen und Handlungsabsichten ergeben sich drei Tätigkeitsfelder, deren Relevanz auf allen drei Ebenen (Vereinswille, Kooperationswille, Operationswille) durch die vorliegenden Dokumente bestätigt ist:

1. Entwickeln und Anbieten von Maßnahmen der Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung (capacity building), z.B. *als Beratungs- und Koordinationsstelle, Qualitätssicherung und Sichtbarmachung guter Praxis, regelmäßige Angebote*

2. Entwickeln von Ideen und Initiativen zur Umsetzung und Finanzierung von gemeinsamen Kulturprojekten oder den Kulturakteur:innen dienlichen Maßnahmen, z.B. *Kultur-Datenbank, digitales Ticketing, gemeinsames Kulturmarketing, Technikverleih*
3. Kulturlandschaft durch Entwicklung und Verstetigung des Dialogs zwischen Akteur\*innen, Institutionen und Verwaltung weiter profilieren, z.B. *Schaffung von (Frei-)Räumen für eine Kultur des Ermöglichens, Evaluation Mittelverteilung*

Die weiteren, von der Geschäftsstelle des NFK für die Dokumentenanalyse bereitgestellten Unterlagen<sup>17</sup> werden mit Blick auf diese drei Arbeits- und Handlungsschwerpunkte untersucht. Um ggf. Entwicklungen diskutieren zu können, wird zunächst das Dokument mit Bezug zum Jahr 2022 herangezogen, nachfolgend die Unterlagen zum Jahr 2023.

### 1. Entwickeln und Anbieten von Maßnahmen der Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung (capacity building), z.B. *als Beratungs- und Koordinationsstelle, Qualitätssicherung und Sichtbarmachung guter Praxis, regelmäßige Angebote*

In den ersten vier Monaten<sup>18</sup> der hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle wurde der Fokus der vernetzenden Tätigkeit auf Einzelgespräche mit Akteur\*innen gelegt, wie die Präsentation für eine Videokonferenz vom 25.08.2022 nahelegt. Neben Fortführung des Formats „Kulturfrühstück“ (12.05.2022, 06.10.2022) wurden weitere Formate der Beratung und Unterstützung eingeführt (Projektschmiede, Antragsberatung), die sich auch bei anderen Trägern, Beratungs- wie Servicestellen als produktiv erwiesen haben. Via Themenabfrage sollten passende Qualifizierungsmaßnahmen definiert werden können, der (eine) umgesetzte Workshop (im Dokument für Januar 2023 angedeutet, im Kalender der Homepage als zweiteilige Veranstaltung für Februar 2023 veröffentlicht) entspricht jedoch nicht den am höchsten priorisierten Themen der Mentimeterumfrage.<sup>19</sup> Die digital gestützten Gespräche via Zoom finden im digitalen Kalender keine starke Relevanz mehr (ein Termin veröffentlicht, um Mitglieder zu informieren, was seit der Zusage der städtischen Förderung geschehen ist), die Homepage macht die Nutzung verstärkt textbasierter Gesprächs- und Austauschkanäle erwartbar (Whatsapp, Telegram). Zugunsten Vernetzung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung wurden 2023 insgesamt 19 Neuigkeiten veröffentlicht, die per RSS-Feed automatisiert an die, auf der Plattform eingetragenen Akteure weitergeleitet wird<sup>20</sup>. Quantitativ zeigen die Veröffentlichungen folgende Gliederung je Charakteristik und Inhaltsart:

betreffende Inhaltsart	Veröffentlichungen	nach	Anzahl 2024 <sup>21</sup>	Anzahl 2023	Anzahl 2022	Anzahl 2021
------------------------	--------------------	------	---------------------------	-------------	-------------	-------------

<sup>17</sup> Diese sind:

- \* Exposé für Stadtrat\_Netzwerk Freie Kultur eV (2023)
- \* Präsentation NFK zum KA 15.11.2023 (2023)
- \* geförderte Projekte 2023 NFK eV und Sparkassenstiftung (2023)
- \* Mitgliederbefragung NFK 25.4.23 (2023)
- \* NFK Mikroprojektförderung Projektbeschreibung (2023)
- \* NFK Zoom am 25.08.22\_mentimeter präsi (2022)

<sup>18</sup> Die Förderzusage umgesetzt wurde erst Mai 2022 statt, wie geplant Anfang 2022. Dies ergibt sich aus einer Verlängerungsbitte die Förderung betreffend, die seitens NFK an die Beigeordnete für Kultur gestellt wurde (Schreiben vom 13.12.2022)

<sup>19</sup> Da seitens Geschäftsstelle keine jahresbezogenen Übersichten der Maßnahmen und Tätigkeiten zur Verfügung gestellt wurden, bezieht sich die Autorin einerseits auf persönliche Kenntnisse aus der berufsbedingten Wahrnehmung und Begleitung der Maßnahmen des NFK. Ob die seitens Mitgliedschaft priorisierten Maßnahmen auch umgesetzt wurden, ergibt sich nicht aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen.

<sup>20</sup> So stellen sich die Vorteile der Mitglieder und eingetragenen Akteur\*innen der Plattform in den Vorteilen der Mitgliedschaft sowie in der Beschreibung zur Datenbank auf der Homepage dar.

<sup>21</sup> Stand bis 27.03.2024

Information	1	6	10	14
Interessenvertretungstätigkeit	0	2	1	1
Netzwerktermin	3	4	1	1
Open Call/Förderungsveröffentlichung (eigene)	2	4	0	0
Workshopangebot, weitere Veranstaltungen NFK	0	3	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>16</b>

Das Jahr 2024 betreffend zeigen die automatische Spiegelung eines Googlekalenders sowie die Veröffentlichungen in der Rubrik Neuigkeiten: Das Kulturfrühstück ist (Stand Homepage: 20.03.2024) ein halbjährliches Format geworden, ein weiteres Format (NFK after work) liegt zeitlich in unmittelbarer Umgebung zum Kulturfrühstück, weitere Vernetzungsangebote sind nicht veröffentlicht. Wiederkehrende Videokonferenzen mit dem Projekt Musikland Sachsen-Anhalt verflechten das NFK enger mit diesem Spartenverband auf Landesebene, auch zu einem Bundesverband der Clubszene besteht eine engere Arbeitsverbindung im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft, weitere regelmäßige Arbeitsbeziehungen zu Verbänden anderer Sparten sind nicht öffentlich einsehbar. Der Vorstand tagt weiterhin monatlich, die Ausschusssitzungen im Bereich Kultur sind per Daten hinterlegt; ob dies jedes Mal auf die Teilnahme der Geschäftsstelle hindeutet, ist nicht bekannt. Ergänzende Veranstaltungen und Informationen erscheinen auch 2024 in der Rubrik Neuigkeiten und zeigen einen prognostischen Aufwärtstrend in der Schlagzahl der Veröffentlichungen<sup>22</sup>.

Während die Veröffentlichungen im Bereich der Vernetzung und eigenen Förderangeboten oder Open Calls der Freien Akteur\*innen stetig steigt, sinkt die Anzahl der Posts zur Aufbereitung von Informationen. Im Bereich der Workshopangebote und weiterer Qualifizierungsmaßnahmen sind lediglich 2022 und 2023 Maßnahmen angekündigt, von denen 2023 zwei gleichen Inhalts waren (social media Workshop). Sichtbar gemacht werden Projekte lokaler Akteur\*innen, gefördert im Rahmen der eigenen unterjährigen Förderung.

Welche konkreten Maßnahmen der individuellen Beratung und sowie szeneweiten Koordination stattgefunden haben könnten, ist, ohne Sichtbarkeit in den Dokumenten und Stellen der Veröffentlichung, nicht bekannt. Maßnahmen der Qualitätssicherung sind ebenfalls nicht veröffentlicht, darüber hinaus auch nicht als Zielstellung in selbstreflexiven Veröffentlichungen genannt.

## 2. Entwickeln von Ideen und Initiativen zur Umsetzung und Finanzierung von gemeinsamen Kulturprojekten oder den Kulturakteur:innen dienlichen Maßnahmen, z.B. Kultur-Datenbank, digitales Ticketing, gemeinsames Kulturmarketing, Technikverleih

Von den erfolgreich umgesetzten Maßnahmen sind einige bereits vor Beginn der städtischen Förderung und Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Vereinsgründung und Satzungsverschriftlichung begonnen. So fördert die Kulturakteur\*innendatenbank bereits seit 2021 die Freie Szene Magdeburgs durch intensivierte szeneeinterne Kenntnis untereinander. Bis heute liegt der Fokus der Nutzbarkeit der Datenbank für das NFK selbst auf der automatisierten Erreichbarkeit aller Akteur\*innen per RSS-Feed als Quasi-Newsletter und weiteren Maßnahmen im Binnenverhältnis. Von außen sind keine Informationen einsehbar, die Plattform fokussiert also nicht die öffentlich einsehbare Landschaftsabbildung und Partner\*innensuche außerhalb der Mitglieder und vernetzten Partner\*innen.

Neben der Vernetzung im digitalen Raum ist die lokale Adressierbarkeit und konkrete Chance für Austausch Grundlage, um das Büro des NFK nicht nur als solches zu nutzen. Der Raum

<sup>22</sup> Im Jahr 2023, dem ersten vollständigen Jahr einer geförderten Geschäftsstelle wurden im ersten Quartal lediglich 3 Neuigkeiten veröffentlicht, im Jahr 2024 sind es bis zum Ende des ersten Quartals bereits 6 einzelne Posts (Stand 27.03.2024).

(Einladen) soll als Coworkingspace für die Szene dienen.<sup>23</sup> Die Geschäftsstelle hat eine automatisierte Visualisierung auf der Homepage geschaffen, die überzeitlich und überörtlich einsehbar macht, zu welchen Zeiten der EINLADEN bereits gebucht und genutzt ist. In der Präsentation gegenüber dem Kulturausschuss werden Fotoaufnahmen tradiert, die verschiedene Nutzung des Raums nahelegen. Konkrete Nutzungen qua Kalender zeigen eine sehr unterschiedliche, aber stete Nutzung des Raums durch lokale Akteur\*innen der Kulturlandschaft.

Anlass für die Anschaffung ausleihbarer Technik könnte die Stiftung niedrigschwelligen Zugangs zu Arbeitsmaterial für Maßnahmen im öffentlichen Raum sein. Das 2023 angeschaffte technische Equipment steht via teilautomatisierter Ausleihfunktion auf der Homepage zur Verfügung. Art und Umfang des Equipments wurde, so dokumentiert es die Präsentation „in vielen bilateralen Gesprächen“ ausgewählt sowie im Rahmen eines Vernetzungstreffens after work angekündigt besprochen. Ob es Mitwirkung seitens Vorstand oder Mitgliedschaft in diesem Kontext gab, ist aus der gegebenen Material nicht ersichtlich. Die Präsentation aus November 2023 dokumentiert eine Ausleihe an 8 verschiedene, größer aufgestellte Veranstaltungen (Festivals). Im März 2024 ist eine Technikausleihe in der automatisierten online prüfbarer Verleihfunktionalität dokumentiert. Ein NFK eigenes Lastenrad ermöglicht den klimaneutralen und damit besonders nachhaltigen Transport im lokalen Umfeld.

In 2022 konnten Mittel für Mikroprojektförderung in Verausgabung durch die Landeshauptstadt zur Verfügung gestellt werden. Eine gemeinsame Dokumentation der Kooperationsvertragserfüllung ist nicht erfolgt – ob und in welchem Umfang die je Jahr seitens Landeshauptstadt einzubringenden Vertragsbestandteile Umsetzungen gefunden haben, ist aufgrund der übermittelten Dokumente nicht bekannt. In 2023 konnten seitens NFK Projektmittel für unterjährig zu veranstaltende Projekte verausgabt werden, deren Umsetzung und Abwicklung zwischen Juni und Dezember 2023 erfolgen konnte. Die Förderung wird als Maßnahme des capacity buildings für lokale Akteur\*innen betrieben. Die Kooperationsverträge weisen jeweils konkrete Förderbudgets aus<sup>24</sup>, ergänzende Mittel der Sparkassenstiftung Magdeburg konnten eingeworben werden, die Präsentation gegenüber dem Kulturausschuss aus dem November 2023 hebt besonders die Zufriedenheit der Antragstellenden, die hohe Geschwindigkeit des Entscheidungsprozesses des durch die Landeshauptstadt mandatierten Gremiums (Jury) sowie die kurze Dauer der Gesamtumsetzung insgesamt hervor. Die Auflistung der Geförderten erschöpft sich in der Benennung, das Verhältnis der geförderten Bereiche im Verhältnis zu Nichtgeförderten, zur Gesamtsumme der Anträge, der Verteilung der Sparten oder der Frage, ob die Antragstellenden auch im Rahmen der jährlichen städtischen Projektförderung Unterstützung für gleichlautende oder weitere Projekte erhielten, ist nicht dokumentiert. Da im Rahmen der Beantragung bzw. Kommunikation in das Kulturamt die Relevanz eines Förderangebots hervorgehoben wird, das neben einer bürokratieärmeren, kurzfristig akquirierbaren Förderungen auch die Möglichkeit eröffnet, für unterfinanzierte Projekte eine ergänzende Co-Finanzierung bereit zu stellen, wäre eine detailliertere Auswertung empfehlenswert.

Auffällig ist, dass im Rahmen der Projektförderung eine signifikante Anzahl ausgewählt bzw. beantragt wurden, die der Vernetzung und Sichtbarkeitsförderung mehrerer Kulturakteur\*innen dienlich waren (7 von 17 Anträgen). Ob dies im Kausalzusammenhang zu den Erfahrungen mit den Tätigkeiten des NFKs steht, wäre zu prüfen.

Die Kurzabfrage des Geschäftsführers im Frühjahr 2023 dokumentiert für das NFK eine grundsätzliche Zufriedenheit der Mitglieder, die mehrheitlich einen Zugewinn für die Landeshauptstadt in der Förderung und Betrieb des NFK sieht. Die individuellen Verbesserungen und Chancen für die Tätigkeit in der Freien Kulturlandschaft zeigen sich

---

<sup>23</sup> Kooperationsvertrag, 31.07.2023

<sup>24</sup> Siehe Aufstellung im Kapitel Rahmenbedingungen sowie ergänzend die Präsentation 15.11.2023 beim Kulturausschuss, Folie 7, Brief an Sparkassenstiftung vom 31.07.2023



ambivalenter im Antwortspektrum (Stimmen verteilen sich auf starke Zufriedenheit wie auch auf das unzufrieden-Spektrum), wenngleich die durchschnittliche Antwort auch hier ein grundsätzlich positives Stimmungsbild vermittelt.

### 3. Kulturlandschaft durch Entwicklung und Verstetigung des Dialogs zwischen Akteur\*innen, Institutionen und Verwaltung weiter profilieren, z.B. *Schaffung von (Frei-)Räumen für eine Kultur des Ermöglichs, Evaluation Mittelverteilung*

Der dritte Punkt, der sich in den Zielstellungen und Vereinbarungen NFK, Kulturamt und Kulturpolitik gleichermaßen findet, wird beschrieben durch Begleitung der Entwicklung und Verstetigung eines produktiven Dialogs zwischen Akteur\*innen, Institutionen und Verwaltung. Diese Aufgabe ist aufgrund der gegebenen Dokumente am schwierigsten zu analysieren. Vereinzelt lassen Veröffentlichungen eine Annäherung an potentielle Aufgaben und ihre Umsetzung aufgrund der Unterlagen zu.

Die unterstützte Gesprächsführung zwischen verschiedenen Partner\*innen (Verwaltung, Politik, Szene) ist durchaus eine klassische Aufgabe einer Interessenvertretung; diese Aufgabenerfüllung wird auf der Homepage regelmäßig ausschließlich im Rahmen von Einzelgesprächen angeboten, generalisierbare und die gesamte Szene empowernde Wirkungen werden derzeit nicht kommuniziert werden. Die Pressemitteilungen könnten herangezogen werden als Akte einer Interessenvertretung, die Zahl ihrer Veröffentlichung sinken mit Beginn der städtischen Förderung (2021: 5 PMs, 2022: 1 PM, 2023: 1 PM, 2024: 0 PMs). Ob dies ein Zeichen für verbesserte stetige Kommunikation zwischen Freier Szene und kommunaler Politik und Verwaltung sein kann, wäre zu prüfen. Auch die, in der Präsentation des NFK in der Sitzung des Kulturausschuss am 15.11.2023 dokumentierte „Nicht-Besucherforschung zur Kulturnacht (Ergebnisvorstellung in Absprache mit den Organisator:innen)“<sup>25</sup> könnte Ergebnis einer intensivierten Zusammenarbeit sein – dies ließe sich an Forschungsdesign, Ergebnisdiskurs und daraus abgeleitete Maßnahmen analysieren. Aber Inhalt, Umfang und Ergebnisse dieser Forschung sind nicht veröffentlicht.<sup>26</sup> Für die Zukunft dokumentiert der NFK in einer Präsentation (Nov. 2023) die Absicht, „[...] bürgerschaftliches Engagement fördern und einen Helferpool erstellen und diesen den Kulturschaffenden zur Verfügung stellen[...]“<sup>27</sup> zu wollen. Um eine solche Maßnahme produktiv und mit den gegebenen personellen Ressourcen umzusetzen, bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit anderen lokalen Partner\*innen, wie z.B. der Freiwilligenagentur. Auch böte ein solches Vorhaben Potentiale, sich enger zu verflechten, wenn durch die Verbindung mit der städtischen Verwaltung Anerkennungsmaßnahmen errungen werden könnten.

Andere Maßnahmen oder konkrete Ergebnisse seit Gründung des NFK lassen sich aufgrund der übertragenen Dokumente und Veröffentlichungen nicht analysieren.

## Konklusio

In zwei von drei kongruenten Absichten und Zielen des NFK konnten in den zur Verfügung gestellten Unterlagen verschiedene antwortende Maßnahmen aufgefunden werden. Ein Ziel konnte aufgrund der Dokumente nicht uneindeutig mit Fundstellen untersetzt werden. Es kann festgestellt werden, dass allein aufgrund der basalen Rechtsgrundlagen (Satzung, Kooperationsverträge, Stadtratsbeschlüsse) sowie rückblickender Tätigkeitsberichte eine Deckungsgleichheit zwischen den Absichten des Vereins, der Stadtverwaltung wie auch der

---

<sup>25</sup> Präsentation Netzwerk beim KA 15.11.2023, Folie Nr. 6 der PPT

<sup>26</sup> Die Präsentation zu Händen der Organisator\*innen der Kulturnacht wurde im Nachgang zur Kenntnis gegeben. Das Forschungsdesign zeigt eine kooperative Befragungsumsetzung an verschiedenen Standorten, die hinsichtlich Verteilung im Stadtgebiet voraussichtlich keine Repräsentanz in der soziodemographischen Verteilung der potentiell befragten Nichtbesuchenden anstrebte, sondern ein mit geringen Ressourcen ausgestattete Befragung dennoch möglichst breite gesellschaftliche Gruppen zu erreichen suchte.

<sup>27</sup> Präsentation Netzwerk beim KA 15.11.2023, Folie Nr. 28 der PPT

Politik besteht. Mindestens in ausgewählten Aspekten sind erwünschte Entwicklungen eingetreten oder sie wurden durch Handlungen des NFK untersetzt. Ob jeweils auch die erwünschten Ziele eingetreten sind bzw. die Tätigkeiten den Ansprüchen entsprechen, würde einer vertiefenden qualitativen wie quantitativen Evaluation unter vorheriger Aufstellung konkreterer Indikatoren und Qualitätskriterien bedürfen. Die Dokumentenanalyse kann als Basis für eine weiterführende qualitative Evaluation der vorgefundenen Maßnahmen genutzt werden.

## Quellen:

### zur Verfügung gestellt –

- Änderungsantrag DE0446/23/12/1 von Fraktion GRÜNE/future!, SPD-Ratsfraktion, SR Müller (Fraktion DIE LINKE), SRin Schumann (Fraktion FDP/TSP)
- Satzung Netzwerk Freie Kultur Nov. 2021
- NFK Mission Statement und Vorteile der Mitgliedschaft
- Mitgliedskriterien NFK
- Kooperationsvereinbarung mit Stadt Magdeburg 16.06.2022
- Kooperationsvereinbarung mit Stadt Magdeburg 11.10.2022
- Kooperationsvereinbarung mit Stadt Magdeburg 17./20.07.2023
- Verlängerung Kooperationsvertrag mit Stadt Magdeburg 19.12.2022
- Handlungsempfehlungen Magdeburg 2030 - Auswahl NFK Geschäftsstelle
- NFK Zoom 25.08.2022 Mentimeter Präsi
- Mitgliederbefragung 25.4.2023
- Liste geförderte Projekte durch NFK/Stadtparkasse 2023
- NFK Mikroprojektförderung
- Präsentation NFK im Kulturausschuss 15.11.2023
- Exposé Stadtrat 2024
- Erläuternde E-Mail mit ergänzenden Hinweisen zur Funktionsweise der Homepage

### nachträglich recherchiert –

- Homepage NFK, zuletzt besucht am 19.03.2024
- Übersicht Änderungsanträge DS 0410/21
- Änderungsantrag DS 0410/21/1
- Änderungsantrag DS 0410/21/1/1
- Stadtrat Beschluss Personalstelle NFK

### Anhang: Übersicht der Veröffentlichungen auf der Homepage

	<b>Veröffentlichungsinhalt Pressebereich</b>
2023	06/ – Mikroprojektförderung
2022	11/ - Position NFK zur Nichtöffentlichkeit der Beratung bei Vergabe Förderung (Interessenvertr.)
2021	07/ - Presseeinladung Kultursommer 07/ - „Danke, dass Kunst u. Kultur nicht mehr still sein müssen“ (nicht einsehbar) 06/ - Kultursommer 2021 04/ - Absage Modellwoche 04/ - Ankündigung Modellwoche

	<b>Veröffentlichungsinhalt News</b>
2024	Urban Dance Festival 2024 (Info und Open Call Projekte) Chemnitz Calling (Netzwerken)

	<p>Fête de la musique (Open Call Spielorte)  Quo Vadis Clubkultur (Netzwerken)  Ausstellungseröffnung (Netzwerken)  Festivalförderfonds (Info)</p>
2023	<p>Magdeburger Klimadialog (Info)  Workshop (Workshop)  Tanzdemo Positionierung (Interessenvertr.)  Kultur macht stark (Info)  Mach am Mit! (Info)  <b>Kulturfrühstück (Netzwerken) – 7.9.</b>  NFK after work (Netzwerken) – 15.8.  Coronasondervermögen (Info)  Landesliterartage (Open Call)  Sonderzuschuss Kultureinrichtungen (Info)  Open Stage SWM Nachbarsgarten (Open Call)  Public Viewing Kulturpass (Info)  Umfrage Musikveranstaltende (Interessenvertr.)  Einladung Fashionrevolution (Info)  Projektideen für 1631-2031 (Open Call)  NFK after work (Netzwerken) – 18.4.  Social media Workshop #2  Social media Workshop #1  Kulturfrühstück 23.2.23</p>
2022	<p>Projektförderung (Info)  Projektschmiede (Veranstaltung)  Kulturfrühstück 6.10.22 (Netzwerken)  Förderung Land-Bund (Info)  Auflösung Theaterfundus (Info)  Zoom-Meeting: was zuletzt geschah (Info)  Förderprogramme (Info)  Personalvorstellung (Info)  Rückblick: Kulturfrühstück 12.5. (Info)  Mitgliederversammlung (Info)  Stellenausschreibung GF (Info)  Kommunikation: Plattform, Verein (Info)  Statement NFK zu Robra (Interessenvertr.)</p>
2021	<p>Interview Cl. Roth (Info)  Stadtrat beschließt Förderung (Info)  Vereinsgründung (Info)  Coronaupdate (Testpflicht) (Info)  Ankündigung Vereinsgründung (Info)  Coronaupdate (Verordnung) (Info)  Förderung Wirtschaftlichkeitsförderung (Info)  Kulturfrühstück Ankündigung (Netzwerk)  Coronaupdate (Verordnung) (Info)  Begrüßung Plattform (Info)  Coronaupdate (Testorte) (Info)  Förderung (Info)  Einladung digitale Vorstellung Kulturstrategie (Info)  Reaktion Robra Modellprojekt (Interessenvertr.)  How to Newsseite (Info)  Vorstellung Projekt „Ein Woche voller...“ (Info)</p>